

Vorlage Nr. 19/359-L
für die Sitzung der staatlichen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
am 31.05.2017

Ein zukunftsfähiges Gründungsangebot – aus BEGIN wird das START Haus

A. Problem

Die Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen hat in ihrer Sitzung am 30.09.2015 die Fortführung der B.E.G.IN-Initiative für die Jahre 2016 und 2017 beschlossen sowie dem Vorhaben des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, eine Gründungsinitiative für das Land zu konzipieren, zugestimmt.

Hintergrund dieser Initiative sind die erheblichen Änderungen der Rahmenbedingungen im Gründungsökosystem, die nicht unwesentlich durch überregionale und regionale private Initiativen (z.B. KRAFTWERK der SWB, OHB, NEUSTA Co Working, die Hilfswerft (Social Entrepreneurship), ESA BIC (geplanter Inkubator im Space Bereich von ESA und DLR)), Veranstaltungen (z.B. Open Pitch Nights Waschecht, die Startup Weekends, die Jacobs Startup Competition) und Aktivitäten z.B. der Banken, Sparkasse und Fintechs geprägt werden. Deshalb soll durch eine Neuaufstellung der Gründungsunterstützung im Land Bremen ein bedarfsgerechtes und zeitgemäßes Angebot für die Gründungsstandorte Bremen und Bremerhaven geschaffen werden.

Im Land Bremen ist die BEGIN-Gründungsleitstelle und das BEGIN-Gründungsnetzwerk eine Erfolgsgeschichte, die für viele andere Regionen Vorbild war. Seit Gründung der BEGIN-Gründungsleitstelle im April 1998 wurden insgesamt fast 33.000 Anfragen registriert, mehr als 52.000 Beratungsgespräche geführt und an gut 18.000 Gründungen aktiv mitgewirkt.

Um dieses hohe Niveau halten zu können sollen Anpassungen vorgenommen werden, die geeignet sind, Antworten auf die Fragen und Bedürfnisse des aktuellen Marktes zu geben. Dabei soll die wichtige Funktion der Basisberatung

einer Vielzahl von Gründungen erhalten bleiben und gleichzeitig das Profil für die besonderen Bedarfe von Startups geschärft werden.

B. Lösung

Der Senator Wirtschaft, Arbeit und Häfen hat auf der Grundlage des Beschlusses der Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen vom September 2015 die Aufstellung einer modifizierten Gründungsunterstützung im Land Bremen durch zwei verschiedene Handlungsstränge auf den Weg gebracht.

Zum einen wird aktuell im Rahmen eines Kooperationsprojektes des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen mit dem Lemex-Institut der Uni Bremen eine Analyse zum Gründungsökosystem im Land Bremen durchgeführt. Hierbei werden die bestehenden Formate wie z.B. die Förderprogramme und Finanzierungsinstrumente überprüft. Vor allem wird auch ermittelt, ob potentiell gründungswillige Personen (Migranten, Hochschulabsolventen, Frauen oder ältere Gründungswillige etc.) gut erreicht und unterstützt werden. Durch diese externe Expertise besteht die Möglichkeit, den Blick von außen auf das Gesamtprojekt zu richten. Zudem sollen positive Erfahrungen, die in anderen Städten und Regionen gemacht wurden, ggf. adaptiert werden.

Zum anderen wurde für die Neuaufstellung der Gründungsförderung vom Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen zusammen mit der RKW Bremen GmbH, der Wirtschaftsförderung und der Bremer Aufbau-Bank (BAB) eine Projektstruktur aufgebaut, die in themenspezifischen Arbeitsgruppen, die rechtlichen, finanziellen und organisatorischen Rahmenbedingungen klärt, um das bisher dezentral angelegte Netzwerk zu einer echten One-Stop-Agency zu entwickeln. Ziel ist es, die verschiedenen Institutionen unter ein Dach zusammenzuführen und den weiteren Netzwerkinstitutionen sowie privaten Akteuren die Möglichkeit geben, sich aktiv in dieses Konzept mit einzubringen. Diese Bündelung aller Gründungsaktivitäten an einem Ort, dem START Haus, dient dazu, allen Anforderungen von Gründer/-innen, Startups und Jungunternehmen im Land Bremen gerecht zu werden.

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen beabsichtigt, ein START Haus unter dem Dach der Förderbank BAB für alle Gründungsinteressierten zu konzipieren, welches folgende Leistungen bietet:

- One-Stop-Agency und zentrale Anlaufstelle für alle Gründungsinteressierten (Gründer/-innen, Startups und Jungunternehmen)
- One-Stop-Agency für alle Unterstützungsformate und -Institutionen im Land Bremen
- Kooperationsplattform auch für private Aktivitäten, Initiativen und Veranstaltungen
- Zentrale Koordinierungsstelle für die Institutionen (Bereich Gründung) im Land Bremen
- Informationscenter für alle übergreifenden Informationsangebote
- Betreiber der Plattformen www.start-bremen.de integriert www.begin24.de und www.startups-bremen.de
- Organisationseinheit für eigene Workshops und Veranstaltungen
- Koordinierungseinheit für Veranstaltungen im Gründungsökosystem
- Pflege eines zentralen Veranstaltungskalenders für Bremen und Bremerhaven.

Es ist geplant, in das START Haus der BAB, welches an zentraler Stelle eingerichtet werden soll, die Aufgaben der BEGIN-Gründungsleitstelle zu integrieren und mit den Förderungen der BAB zu verschmelzen. Mit dieser organisatorischen Neuausrichtung der BAB soll eine zukunftsfähige und bedarfsgerechte Unterstützung im Gründungsbereich ermöglicht werden.

Die weiteren Institutionen des B.E.G.IN-Netzwerkes wie Handelskammer, Handwerkskammer, BRIDGE (Hochschulen), Bremer Senior Service, Jobcenter, Arbeitsagentur, Frauen in Arbeit und Wirtschaft, Arbeitsförderungszentrum Bremerhaven und belladonna sollen eingeladen werden, im Rahmen des START Haus-Konzeptes eine aktive Rolle einzunehmen.

Des Weiteren wird erwogen, ein privat betriebenes Co-Working-Space mit Kurzzeit-Angeboten und Gastronomie zu integrieren, um die Attraktivität des Starhauses für Gründerinnen und Gründern aus Bremen, Bremerhaven und anderen Regionen zu erhöhen.

Ein neu installierter Beirat START Haus unter dem Vorsitz von SWAH mit Vertreter/-innen der HK, der HWK, privaten Institutionen, der WFB, der BIS und

der BAB soll die Entwicklung des START Haus mit dem Ziel der stetigen Verbesserung und Weiterentwicklung beratend begleiten.

Das detaillierte Umsetzungskonzept mit Leistungsportfolio, Organisation, Verortung und Finanzierung soll der Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nach der Sommerpause vorgelegt werden.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Die Existenzgründungsförderung und die o.g. Komponenten werden in ihren Kernelementen, aber in modifizierter Form, weitergeführt. Die weiteren finanziellen Auswirkungen werden in der Konzeptionsvorlage nach der Sommerpause vorgelegt.

Die BremerExistenzGründungsINitiative B.E.G.IN sowie die übrigen Fördertatbestände richten sich in gleicher Weise an Frauen und Männer.

Im Durchschnitt liegt der Anteil von Frauen an den von B.E.G.IN begleiteten Gründungsvorhaben bei rund 40 %. Die nunmehr vorgesehene Fortsetzung wird weiterhin speziell auf Gründerinnen zugeschnittene Förderangebote enthalten und richtet damit ein besonderes Augenmerk auf die Erreichung der Bedürfnisse von Frauen.

D. Negative Mittelstandsbetroffenheit

Die Fördermöglichkeiten sind auf Existenzgründungen (inkl. Startups und junge Unternehmen) ausgerichtet und wirken damit positiv auf den Mittelstand. Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat somit keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

E. Beschluss

1. Die staatliche Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen stimmt dem weiteren Vorgehen des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen zur Weiterentwicklung der etablierten Unterstützungsprogramme und -projekte zu.

2. Sie nimmt zur Kenntnis, dass ein START Haus für das Land Bremen konzipiert werden soll und bittet dazu um einen Bericht nach der Sommerpause.